



Die kirchliche Trauung

Liebes Brautpaar,

Sie wollen „Ja“ zueinander sagen. Und Sie wollen sich durch die kirchliche Trauung vor Gott und der Gemeinde zu ihrer Liebe zueinander bekennen. Das bedeutet mehr als die Eheschließung auf dem Standesamt, die Ihre Ehe unter den Schutz des Staates stellt.

Bei der kirchlichen Trauung bekräftigen Sie ihren Ehebund vor Gott. Sein „Ja“ zu Ihrer Gemeinschaft kommt durch die Worte und Zeichen der Trauung zum Ausdruck. Ihnen wird damit Gottes Segen für Ihre Ehe zugesprochen.

Das Vorbereitungsgespräch

mit dem Pastor soll Ihnen Gelegenheit geben, Ihre Wünsche und Vorstellungen für die Gestaltung der Trauung mit einzubringen.

In dem Vorbereitungsgespräch möchten wir folgende Dinge mit Ihnen besprechen:

- Ablauf der Trauung
- Auswahl der Lieder und Texte
- Andere Gestaltungsmöglichkeiten (z.B. Musikeinlagen durch Freunde, alternative Formen des Eheversprechens und, und, und...), wenn Sie diese wünschen.

Dieses Heft soll Ihnen die Gelegenheit geben, sich auf das Gespräch vorzubereiten.

Gleichzeitig können wir (der zuständige Pastor und Sie) uns ein wenig kennenlernen und ins Gespräch kommen.

Das brauchen Sie für Ihre kirchliche Trauung:

Ihre **Heiratsurkunde** (für kirchliche Zwecke). Diese erhalten Sie nach der standesamtlichen Trauung vom Standesbeamten (sie befindet sich in der Regel im Stammbuch.) Und wenn Sie möchten:

Ihr **Stammbuch**. Wir heften dann für Sie einen Nachweis über die kirchliche Trauung ein. Sie bekommen das Stammbuch direkt nach der Trauung von uns zurück. Sie können den Nachweis aber auch ohne Stammbuch von uns bekommen.

Der Ablauf der kirchlichen Trauung

Uns als Kirchengemeinde ist es wichtig, dass die Dinge, die in einem Gottesdienst getan und gesagt werden, unsere menschliche Realität widerspiegeln. Alle Handlungen und Worte sollen darum sorgfältig gewählt werden.

In den letzten Jahren ist es immer beliebter geworden, eine alte Form des Einzugs in die Kirche wieder zu beleben: Der Vater der Braut übergibt seine Tochter dem Bräutigam. Diese Form stammt aus einer Zeit, in der sie tatsächlich die Realität der Eheleute abgebildet hat. Meist waren es die Väter, die die Hochzeit (und die Wahl des Partners) arrangiert hatten. Die Eheleute konnten dem nur zustimmen und hoffen, dass ihre Väter eine gute Wahl getroffen hatten.

Diese Zeiten sind längst vorbei (jedenfalls in der Regel in Deutschland). Wir bevorzugen darum eine Form des Einzugs, die den heutigen Verhältnissen eher entspricht. In der Regel haben die Eheleute ihre Partnerwahl selbständig getroffen. Sie ziehen darum auch von Anfang an Seite an Seite in die Kirche ein. Die Eltern und die anderen Familienangehörigen und Freunde bezeugen ihre Unterstützung dieser Wahl dadurch, dass Sie hinter den beiden Eheleuten einziehen (also ihnen sinnbildlich den Rücken stärken).

Da unsere Kirche recht klein ist, entscheiden sich die meisten Eheleute, mit dem Einzug draußen zu beginnen. Die Gäste bilden dazu ein Spalier zwischen Pforte und Kirchentür. In der Kirche geht es dann in der Regel so weiter:

- Musik zum Einzug
- Begrüßung und Einleitung des Gottesdienstes
- Lied (z.B. Danke)
- Gebet
- Schriftlesung
- Trauansprache
- Musik oder Lied
- Eheversprechen / Ringwechsel
- Gebet und Segen
- Lied: (z.B. Lobet den Herren)
- Fürbitten-Gebet
- Segen
- Auszug mit Musik

Kosten

Die Trauung kostet für unsere Gemeindeglieder nichts.

Am Ausgang des Gottesdienstes erbitten wir von Ihnen und Ihren Hochzeitsgästen eine Kollekte, deren Zweck Sie mitbestimmen können.

Hier sind einige Vorschläge, für Projekte, die Sie auf diesem Weg unterstützen könnten:

A Innerhalb unserer Gemeinde:

- unsere Stiftung
- unsere »Zustiftung für die Kinder- und Jugendarbeit«
- Eltern- Kind- Arbeit in unserer Gemeinde

B Außerhalb unserer Gemeinde:

- Ehe- und Lebensberatungsstelle (Kirchenkreis)
- Jugendwerkstatt (Kirchenkreis)
- Greenpeace o.ä.

Zugehörigkeit zur Kirchengemeinde

Sind beide Ehepartner nicht in einer der beiden großen Kirchen (evangelisch.-lutherisch bzw. -reformiert oder römisch-katholisch), so ist es rechtlich nicht möglich, kirchlich getraut zu werden.

Gehören beide nicht der Kirchengemeinde Alt-Garbsen an, sondern einer anderen Gemeinde, so vollzieht in der Regel der zuständige Pastor oder die zuständige Pastorin die Trauung. Falls das nicht möglich ist, muss dieser für Ersatz sorgen, bzw. einen unserer Pastoren um Amtshilfe bitten.

Da unsere Kirche sehr oft für kirchliche Trauungen von Nicht-Gemeindegliedern genutzt wird (was wir sehr begrüßen!), und wir die außergewöhnlichen Belastungen, die damit verbunden sind, nicht aus unserem Haushalt tragen können, erheben wir in solchen Fällen eine Kostenpauschale von 150 Euro.

Liederbücher

sind in ausreichender Anzahl in der Kirche vorhanden.

Sie können aber auch einen Liederzettel selbst gestalten, wenn Sie dies wünschen. Vorlagen und Anregungen mit Noten, Liedertexten und Graphiken unserer Kirche können Sie von uns auf CD bekommen.

Beteiligung

In dem Vorbereitungsgespräch können Sie gemeinsam mit dem Pastor die Lieder aussuchen, die zur Trauung gesungen werden. Ebenso wird er oder sie mit Ihnen das Traubekennnis abstimmen und sich mit Ihnen über Gebete, Texte und ggf. andere Darbietungen verständigen.

Es kann schön sein, wenn sich Familienmitglieder und Freunde an der Gestaltung Ihrer Trauung beteiligen. Hierzu gibt es u.a. folgende Möglichkeiten:

- Vortrag eines Musikstückes oder Liedes
- Vortrag eines schönen Textes
- Beteiligung an den Segensbitten
- Beteiligung an den Fürbitten

Fragen Sie doch mal Ihre Freunde oder Verwandten.

Filmen und Fotografieren

Wir wissen, daß Erinnerungen sehr wichtig sind und gerade im Zusammenhang mit diesem besonderen Tag große Bedeutung haben.

Gleichzeitig handelt es sich bei der Trauung um einen Ritus, der die Konzentration aller Anwesenden verlangt.

Während der Gebete und des Segens (einschließlich der Segnung des Brautpaares) soll von daher nicht gefilmt und fotografiert werden. Bitte besprechen Sie die weiteren Einzelheiten mit dem jeweiligen Pastor / Pastorin.

Der Blumenschmuck

für den Altar wird von der Gemeinde gestellt. Sollten Sie etwas besonderes wünschen, dann ist das möglich, die Kosten müßten dann aber von Ihnen übernommen werden. Wenden Sie sich in diesem Fall frühzeitig an unseren Küster.

Der Trauspruch

Er soll sozusagen eine Art Überschrift zu Ihrer Ehe sein und Sie beide ein ganzes gemeinsames Leben lang begleiten. Über den Trauspruch wird der Pastor oder die Pastorin auch die Trauansprache halten.

Dieser Bibelvers wird in das Stammbuch eingetragen.

Hier sind einige Beispiele:

- 1) Ich bin mit dir und will dich behüten, wo du auch hinziehst. (1. Mose 28,15)
- 2) Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig, der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. (4. Mose 6,24ff)
- 3) Siehe, ich habe dir geboten, daß du getrost und freudig seist. Laß dir nicht grauen und habe keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst. (Josua 1,9)
- 4) Die Freude am Herrn ist eure Stärke. (Nehemia 8,10)
- 5) Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. (Psalm 23,1)
- 6) Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führt mich auf ebener Bahn. (Psalm 143,10)
- 7) Zwei sind besser dran als einer; denn es zahlt sich aus bei ihren Verrichtungen. Fällt einer von beiden, so hilft ihm sein Partner auf. Weh dem, der allein ist, wenn er fällt. Dann ist keiner da, der ihm aufhilft. Zwei können sich zueinander legen und sich wärmen; wie kann einer allein warm werden? Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen und eine dreifache Schnur reißt so schnell nicht entzwei. (Prediger 4,9ff)
- 8) Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. (Matthäus 6,33)
- 9) Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt. (Matthäus 28,20)
- 10) Jesus Christus spricht: Ein neues Gebot gebe ich euch, daß ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe. (Johannes 13,34)
- 11) Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Korinther 13,13)
- 12) Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. (Galater 6,2)

13) Seid untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus. (Epheser 4,32)

14) Jeder soll die Gabe, die Gott ihm geschenkt hat, zum Wohl der andern einsetzen. Dann seid ihr treue Verwalter der reichen Gaben Gottes. (1. Petrus 4,10)

15) Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott. (Rut 1,16b)

16) Es ist ein köstlich Ding, geduldig zu sein und auf die Hilfe des Herrn zu hoffen. (Klagelieder 3,26)

17) Du aber, Herr, wollest deine Barmherzigkeit nicht von mir wenden, laß deine Güte und Treue allerwege mich behüten. (Psalm 40,12)

18) Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. (Psalm 37,5)

19) Siehe, das ist unser Gott, auf den wir hofften, daß er uns helfe. Das ist der Herr, auf den wir hofften, laßt uns jubeln und fröhlich sein über sein Heil! (Jesaja 25,9)

20) Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. (Psalm 124,8) Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat. (Römer 15,7)

Das Traubekenntnis

Es gibt verschiedene Formen des Traubekenntnisses. Ursprünglich ist die klassische Traufrage an die Eheleute, worauf diese ihr Ja- Wort sprechen. Möglich sind aber auch Formen des gegenseitigen Versprechens.

Im folgenden werden drei Möglichkeiten vorgestellt.

Sollten Sie sich für eine Form entscheiden, bei der Sie einen längeren Text zu sprechen haben, so können Sie ihn auch ablesen.

Kern aller Traubekenntnisse ist die Zusage der lebenslangen Treue.

Form I: Pastor/in: „_____ willst du _____, die dir Gott anvertraut hat, als deine Ehefrau lieben und ehren und die Ehe mit ihr nach Gottes Gebot und Verheißung führen - in guten und in bösen Tagen - bis der Tod euch scheidet, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.“

Bräutigam: „Ja, mit Gottes Hilfe.“

(Es folgt die entsprechende Frage an die Braut)

Form II: Braut: „_____, ich nehme dich als meinen Ehemann aus Gottes Hand. Ich will dich lieben und achten, dir vertrauen und treu sein. Ich will dir helfen und für dich sorgen, will dir vergeben, wie Gott uns vergibt. Ich will zusammen mit dir Gott und den Menschen dienen, solange wir leben. Dazu helfe mir Gott. Amen.“ (Entsprechend spricht der Bräutigam zur Braut)

Form III: Beide sprechen gemeinsam oder in Sätzen abwechselnd:

A) „Wir wollen in unserer Ehe nach Gottes Willen leben und auf seine Güte vertrauen.“

B) „Wir wollen in Freud und Leid zusammenhalten unser Leben lang.“

A) „Wir wollen nicht aufhören, immer wieder Wege zueinander zu suchen und einander ernst zu nehmen.“

B) „Wir wollen gemeinsam für andere da sein und tun, was dem Frieden dient.“

Braut und Bräutigam gemeinsam: „Dazu helfe uns Gott, Amen.“

Wichtige Adressen

Kirchenbüro: Frau Weiland, Beethovenstr. 2 ☎ (05137) 7 28 03

(Bürozeiten: Mo. / Mi. / Fr. 10-12, Do.17-19 Uhr)

Küster (Herr Schneider) ☎ (05137) 1 38 94

Pastor Grahe, Calenberger Str. 19 ☎ (05137) 7 33 48

unsere Bankverbindungen

Sparkasse Hannover BLZ: 250 501 80 / Kto.: 200 285 3840

online-Ratgeber:

www.trauung.alt-garbsen.de/

www.ratgeber-trauung.de

www.trauspruch.de